



## Die Südumfahrung ist für die Katze

**Die vom Kanton im Richtplan vorgelegte Südumfahrung wird von der "IG Südumfahrung Nein" als umweltzerstörerisch, unsinnig teuer, nicht hinreichend erwiesen und verkehrsmässig erst noch als unnötig bezeichnet.**

Die "IG Südumfahrung Nein" wendet sich mit scharfen Worten gegen den Entwurf des Kantonalen Richtplans, in welchem die Südumfahrung, als Verbindungsstück zwischen Allschwil und Aesch, überraschend und ohne hinreichende demokratische Basis aufgenommen worden und die in ihren Grundzügen bereits überaltert ist. Sie stammt bekanntlich aus den 60er-Jahren. Sie durchschneide munter Siedlungstrenngürtel, stehe im Widerspruch zur Nachhaltigkeit und zerstöre bedeutende Landschafts- und Naturwerte. Am schwersten aber wiege der Umstand, dass mit der Südumfahrung der Frei- und Erholungsraum von rund 40'000 Personen beeinträchtigt wird.

Siedlungsnaher Erholung werde - auch für die Basler - immer schwieriger, was sich wiederum in einer Zunahme des Individualverkehrs äussern wird. Ein dickes Fragezeichen wird hinter den Bedarfsnachweis gesetzt. Als "volkswirtschaftlichen Unsinn" bezeichnet die "IG Südumfahrung Nein" die Kosten, die heute schon bei 1,2 Millionen Franken liegen und sich aufgrund einschlägiger Erfahrungen am Ende als neues Fass ohne Boden erweisen könnten. Zudem sei, selbst wenn spätere Generationen eine Strassenverbindung einmal als richtig erachten würden, das Terrain de facto ohnehin frei, da es sich um Landschafts- und Naturschutzgebiete handelt. Stossend wird zudem das Gesuch an den Bund aus dem Jahre 2004 gewertet, die Südumfahrung in das Schweizerische Bundesstrassennetz aufzunehmen, dies, bevor sich der Volkswille dazu äussern konnte. Bleibt die Südumfahrung im Richtplan, wird sie behördenverbindlich und muss früher oder später verwirklicht werden.

Die "IG Südumfahrung Nein" ist überdies der festen Überzeugung, dass die Südumfahrung dereinst als eigentliche Autobahn-Umfahrung via Frankreich ins Laufental und Richtung Delsberg benutzt oder "missbraucht" wird, während die ohnehin völlig verkehrte Linienführung nach Allschwil den vorderen Gemeinden des Leimentals keineswegs die vorgegaukelte Entlastung bringt. Sie wird sich zudem negativ auf die Anstrengungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs auswirken, insbesondere im Leimental. Deshalb ist die Südumfahrung Basel ein Unding, das von einer breiten Bevölkerung endgültig zurückzuweisen ist, schreibt die IG Südumfahrung Nein.

*Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:*

Matthias Zoller, Präsident "IG Südumfahrung NEIN", Landrat CVP, Therwil  
Tel 061 721 59 10, Portable 079 322 08 83

Die vollständige Vernehmlassung finden Sie unter: [www.suedumfahrung-nein.ch](http://www.suedumfahrung-nein.ch)